



Berufsverband Hörgeschädigtenpädagogik Schweiz

# MITGLIEDERBRIEF

**M a i 2 0 0 7**

Generalversammlung  
22. Juni 2007  
Lenzburg

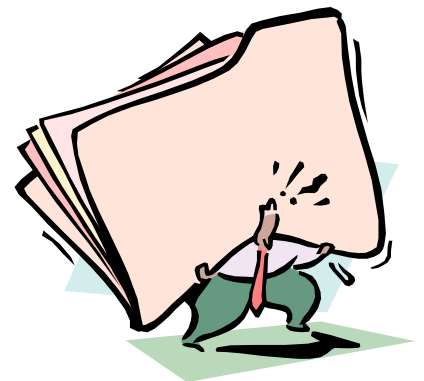
**Mit Unterlagen und  
Anmeldeformular**

**Gleis 1  
Fachstelle für Hör- Sehbehinderte**

Berufsverband für Hörgeschädigtenpädagogik  
**B H P—Schweiz**  
[www.bhp-schweiz.ch](http://www.bhp-schweiz.ch)

# Inhalt

- Einladung und Traktanden zur GV 22. Juni 07 in Lenzburg, Gleis 1
- Tätigkeitsbericht des Präsidenten
- Tätigkeitsberichte der Berufsgruppe
- Protokoll der GV 2005
- Umfrage zur Situation Hörgeschädigtenpädagogik von der BKHP
- Stellungnahme zur Umfrage von Prof. E. Wertli



# GV am 22. Juni 2007

Wie bereits angekündigt findet unsere GV am 22. Juni 2007 in Lenzburg in den Lokalitäten des Gleis 1 statt.

16.30 Uhr: Beginn mit Apéro;

17.00 Uhr: Vortrag S. Spring: Input mit Referat zu Hörsehbehinderung, Taubblindheit, Usher-Syndrom als Ursache

18.00 – 19.15 Uhr: GV des BHP-Schweiz;

anschl. gemeinsames Nachtessen, offeriert vom BHP.

Die Unterlagen zur GV verschicken wir mit diesem Mitgliederbrief. Ein Anmeldeformular legen wir bei. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen.

## **EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG BHP – SCHWEIZ**

Wann: 22. Juni 2007, 18.00 – ca. 19.15 Uhr

Wo: Gleis 1, Lenzburg

### ***Generalversammlung***

1. Wahl der Stimmenzähler/-innen
2. Protokoll der GV vom 5. März 2005 (*Kann von der Homepage heruntergeladen oder brieflich angefordert werden.*)
3. Tätigkeitsberichte des Präsidenten und der Berufsgruppen
4. Rechnung der Jahre 2005 und 2006
5. Revisorenbericht
6. Budget für die Jahre 2007 und 2008

## 7. Statutenänderungen Artikel 6 und 16

*Art. 6: Als Verbandsmitglieder werden Fachkräfte aufgenommen, die einerseits in der (päd-) agogischen Arbeit mit Personen mit eingeschränktem Hörvermögen tätig sind und andererseits eine hörgeschädigtenspezifische Fachausbildung erworben haben oder in einer solchen stehen. Wer dem Berufsverband Hörgeschädigtenpädagogik Schweiz beitreten will, beantragt dies beim Vorstand. Dieser entscheidet über die Aufnahme und Ausnahmen für die Aufnahme abschliessend. ~~Für Sozialpädagoginnen und -pädagogen gilt als Voraussetzung für die Aufnahme die regelmässige Teilnahme an den angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen der Berufsgruppe.~~*

*Art. 16: Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt; ~~zweieinmalige~~ Wiederwahl ist möglich. Ergänzungswahlen während der Amtszeit gelten nur für den Rest der Amtsperiode.*

*Art. 16: Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt; zweimalige Wiederwahl ist möglich. Ergänzungswahlen während der Amtszeit gelten nur für den Rest der Amtsperiode.*

## 8. Anträge: *Alle Anträge müssen bis am 12. Juni beim Präsidenten sein!*

## 9. Wahlen

Wahl neuer Vorstandsmitglieder

## 10. Ausblick, Strategie

## 11. Diverses

---

## **Tätigkeitsbericht des Präsidenten**

Das Jahr 2005 war geprägt von drei Hauptthemen:

- Zuerst war es die Organisation der GV im Zoo Zürich. Diese GV wurde zu einem gelungenen Anlass. Alle Vorstandsmitglieder wurden (wieder-) gewählt.
- Die Bodenseeländertagung 07 wurde grob geplant. Das Thema „Gleiche Bildung – gleiche Chancen“ wird festgelegt. Der Tagungsort wird bestimmt.
- Zusammen mit dem Landenhof organisieren wir die Tagung im Kantonsspital Aarau „Träume und Realität in Medizin, Technik und Pädagogik“.

Im Jahr 2006 entschlossen wir uns, wieder eine Aeschitagung durchzuführen. Zum Thema „Hirn und Hör'n“ konnten wir als Highlight Prof. Lutz Jäncke gewinnen. Es wurde zu einer absolut gewinnbringenden Veranstaltung mit knapp 60 TeilnehmerInnen.

## **Tätigkeitsbericht der Berufsgruppe Audioagogik**

Die Kontrolle der Weiterbildungsnachweise für das BSV auf Ende Jahr eine stets wiederkehrende Arbeit, die von Esther immer mit viel Geduld erledigt wird.

2006 haben wir zwei Erfahrungsaustausch – Treffen veranstaltet, die von den aktiven Kolleginnen mit Interesse besucht wurde.

Vreni Linsig ist auf Ende 2006 aus dem Vorstand ausgetreten und seither suchen wir eine Nachfolgerin...

*Susanna Wegmüller*

## **Tätigkeitsbericht der Berufsgruppe Audiopädagogik**

Im Jahresbericht 2001 / 2002 des Präsidenten Thomas Müller kann man folgendes nachlesen „....Die Berufsgruppe der Audiopädagogik war in den letzten zwei Jahren ein bisschen verwaist. Dies wird sich aber ab sofort wieder ändern.... ....Myriam Isenrich konnte für die

Leitung motiviert werden. Darüber sind wir sehr froh und gespannt auf die zukünftigen Aktivitäten.....“

Weiter finden wir im Jahresbericht 2003 / 2004 folgendes: „.....am 19. Januar 2004 fand wiederum das Treffen der Berufsgruppe in Wollishofen statt, wo wir wieder viel Neues aus den APD's zu hören bekamen. Da immer weniger Mitglieder der Berufsgruppe an dieser Sitzung teilnehmen, diskutierten wir zudem Organisation und Struktur der Berufsgruppe Audiopädagogik, Erwartungen, Interesse und Bedarf dieser Sitzung. Müssten wieder Weiterbildungen oder Institutionsbesuche angegliedert werden oder separat laufen? Was soll unsere Arbeitsgruppe für wen bringen oder bieten? Wer ist für wie viel zeitlichen Aufwand zu haben? Es folgte eine angeregte Diskussion ohne endgültige Abmachungen. Zuletzt setzten wir ein provisorisches Datum für unsere nächste Sitzung der Berufsgruppe Audiopädagogik fest....“

Der oben erwähnte Austausch und die von Thomas mit Spannung erwarteten Aktivitäten fanden leider nie statt.

Es scheint, dass sich die Bedürfnisse, aber vor allem auch die zeitlichen Ressourcen der Mitglieder verändert haben. Bieten doch sämtliche Institutionen übers ganze Jahr verteilt hochkarätige Weiterbildungen zu den verschiedensten Themen an und jeder, der interessiert ist, kann sich die ihm wertvoll erscheinenden Infos holen und sich mit Kollegen und Kolleginnen austauschen.

Zur Zeit versuche ich den Kontakt zu Emanuela Wertli (HfH-PSG) und zu Susanne Kofmel (HfH-HFE) zu halten, damit der Berufsverband über die Weiterbildung, über Wünsche und Bedürfnisse angehender Verbandsmitglieder informiert ist.

Für die kommenden Vereinsjahre wünsche ich mir ein weiteres Vorstandsmitglied, das der Berufsgruppe Audiopädagogik angehört. Es scheint mir wichtig, dass sich auch innerhalb des Vorstandes Mitglieder der gleichen Berufsgruppe austauschen können. Und wer weiss? Vielleicht schaffen wir es zu zweit, wieder regelmässige Treffen der einzelnen VertreterInnen der verschiedenen Institutionen auf die Beine zu stellen, so, wie sie in den

Berufgruppen der Hörgeschädigtenpädagogen und der Sozialpädagogen stattfinden.

*Myriam Isenrich*

### **Tätigkeitsbericht der Berufsgruppe Sozialpädagogik**

In den beiden Jahren trafen sich 8 bis 11 SozialpädagogInnen aus den verschiedenen Institutionen. Dabei wurde zuerst Informationen aus dem Vorstand des bhp-Schweiz weitergegeben sowie Anfragen an den Vorstand gerichtet.

Im nächsten Teil gab es Kurzberichte aus den Internaten oder Wohngruppen von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen. Wir sprachen über Veränderungen seitens des Klientels, über organisatorische Entwicklungen oder Zukunftsperspektiven. Manche Entwicklungen (seien es „positive“ oder „problematische“) tauchen an einen Ort zuerst auf und 1 oder 2 Jahre später auch an anderen Institutionen.

Für ein Hauptthema bereitet sich in der Regel eine der Mitarbeitenden vor, zum Beispiel:

- Aufnahmeverfahren für neue Kinder (welche Personen übernehmen welche Teilaufgaben)
- Entwicklungsplanung, welche insbesondere die Selbstbestimmung unterstützen soll
- Möglichkeiten der Zusatzausbildung für SozialpädagogInnen
- Finanzielle Engpässe, Aussichten mit dem NFA
- Ernährung der Kinder und Jugendlichen
- CI, Verbesserungen der HörtrainingsMethoden

Besten Dank allen KollegInnen für die stets bereichernde Zusammenarbeit!

*Hans-Beat Lehner-Egloff*

*Der Bericht der Berufsgruppen Hörgeschädigtenpädagogik wird direkt an der GV vorgelegt.*

## **PROTOKOLL DER 2. GENERALVERSAMMLUNG DES BHP – SCHWEIZ**

Wann: 5. März 2005, 15.00 – ca. 16.30 Uhr  
Wo: Im Restaurant Klösterli, beim Zürich Zoo  
Anwesend: 35 Mitglieder  
Entschuldigt: 52 Mitglieder

---

### **Begrüssung durch Thomas Müller**

Zur Einleitung vergleicht Thomas Müller symbolisch den BHP-Schweiz mit der Masoala-Halbinsel in Madagaskar:

ZUSAMMENHÄNGEND wie der Regenwald: Der BHP will den Zusammenhalt unter seinen Mitgliedern und die damit verbundene Identität ermöglichen und fördern.

VERSCHIEDENARTIG wie die Fauna und Flora von Masoala ist auch der BHP. Diese Verschiedenartigkeit wird in der Ergänzung zur Einzigartigkeit. INTERESSANT, SCHÜTZENSWERT UND FRUCHTBAR kann der BHP dann sein, wenn wir bereit sind, miteinander ins Gespräch zu kommen und den fachlichen Austausch pflegen. GEFÄHRDET??? An der Aeschi-Tagung wurde vom toten Pferd gesprochen. Heute dürfen wir sagen der BHP lebt und bewegt sich. Wenn wir EFFEKTIV, DIALOGFÄHIG UND OFFEN bleiben werden wir auch weiterhin eine wichtige Position einnehmen im Fachgebiet der Hörgeschädigten(päd-)agogik.

### **1. Wahl der Stimmenzähler/-innen**

Hans-Peter Graber und Kathrin Eijsink werden vorgeschlagen und anschliessend einstimmig gewählt.

**Es sind 35 Stimmberechtigte anwesend.**

2. **Protokoll der GV vom 19. September 2003**  
**Das Protokoll wird einstimmig angenommen und Anne Coquoz für das Verfassen herzlich gedankt.**
3. **Tätigkeitsberichte des Präsidenten und der Berufsgruppen**  
Alle Berichte werden zusammengefasst vorgetragen. In der schriftlichen Ausführung können sie nächstens auf unserer Homepage nachgelesen werden.
4. **Rechnung der Jahre 2003 und 2004**  
Beat Tschamper präsentiert die Jahresrechnung für die Jahre 2003 und 2004. Verschiedene Fragen können geklärt werden.
5. **Revisorenbericht**  
Max Gloor verliest den Revisorenbericht und lobt die gut geführte Kasse. Der Bericht wird einstimmig angenommen. Der Vorstand ist entlastet.
6. **Budget für die Jahre 2005 und 2006**  
Das Budget für die Jahre 2005 und 2006 wird einstimmig genehmigt.
7. **Anträge:**  
Es sind keine Anträge eingetroffen.
8. **Wahlen**
  - a. **Wahl des Tagespräsidenten / der Tagespräsidentin für das Wahlprozedere:**  
Susanna Wettstein hat sich zur Verfügung gestellt und wird einstimmig gewählt.
  - b. **(Wieder-) Wahl der Revisoren:** Beide Revisoren werden einstimmig wiedergewählt.
  - c. **(Wieder-) Wahl des Präsidenten**

- Thomas Müller wird einstimmig wiedergewählt.
- d. **(Wieder-) Wahl der Vorstandsmitglieder**  
Die Bisherigen A. Coquoz, V. Linsig, M. Isenrich, E. Sauter, S. Wegmüller, HB. Lehner-Egloff und B. Tschamper werden einstimmig wieder gewählt.

## 9. **Ausblick, Strategie:**

- **Fragebogen** für hörbeeinträchtigte MitarbeiterInnen: Befindlichkeit am Arbeitsplatz.
- Regelung der **Arbeitsverhältnisse** der Audioagoginnen, insbesondere des Qualitätsmanagement.
- **19. FEAPDA-Kongress** in Genf vom 14.-16. Oktober 2005. Er ist dem Thema "Erziehung hörgeschädigter Kinder in einem multikulturellen Umfeld" gewidmet.
- Grosse **Jahres-Fachtagung** zusammen mit dem Landenhof am Donnerstag, 3. November zum Thema "*Schwerhörigkeit / Ein Thema für Medizin, Technik und Pädagogik*" im Kantonsspital Aarau.
- Bodenseeländertagung **BOTA 07** in München: 11. – 13. April 2007:  
*Schwerpunkt:* Oberstufe und weiterführende Schulungsangebote für Hörgeschädigte und SchülerInnen mit Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsdefiziten.

## **Ziele:**

Förderung der Identität der Fachpersonen, welche im Bereich der Hörgeschädigten(päd-)agogik arbeiten.

- *Welches sind unsere Schwerpunkte?*
- *Wie gehen wir mit gegensätzlichen Auffassungen um?*
- *Wo werden Fragen der Hörgeschädigten(päd)agogik diskutiert?*
- *Wie fördern wir das Beziehungsnetz untereinander?*

## 10. **Diverses**

- Frage zur BOTA: die Schwerhörigen wurden damals in Zürich vergessen (Ringleitung!). Bitte das weiterleiten.

- Susanna Wegmüller übergibt Thomas ein Geschenk als Dank für seine geleistete Arbeit.

*Für das Protokoll: Anne Coquoz*

## **Stellungnahme der Berufskommission Hörgeschädigtenpädagogik zur Umfrage an den Schulen für Hörgeschädigte**

Die Berufskommission Hörgeschädigtenpädagogik (BKHP) hat eine Umfrage zum Stand der Hörgeschädigtenausbildung in den Institutionen gemacht. Von den Schulen für Hörgeschädigte in der deutschen Schweiz haben sich 5 an der Umfrage beteiligt.

An der Sitzung vom 24. Oktober 2006 hat die BKHP die Resultate diskutiert und aus den Antworten die folgenden Schlüsse gezogen.

Trotz dem Trend zur Integration von hörbehinderten Schülern besteht nach wie vor ein Bedürfnis nach einer hörgeschädigtenspezifischen Ausbildung von Lehrpersonen.

Damit das hörgeschädigtenspezifische Wissen an den Schule für Hörgeschädigte erhalten bleibt, braucht es an den Ausbildungslehrgängen der HfH Module, die hörgeschädigtenpädagogische Inhalte vermitteln.

Für diese Module sehen wir die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte:

- Kommunikation hörbehinderter Menschen: Gebärdensprache, Lautsprache und Artikulation, Ablesen
- Auswirkung der Hörbehinderung auf die betroffenen Personen, Identitätsbildung

An allen beteiligten Institutionen arbeiten relativ viele Fachlehrpersonen. Für diese braucht es weiterhin eine Ausbildungsmöglichkeit in reduziertem Umfang.

## **Stellungnahme von Professor E. Wertli, HfH**

Die Berufskommission Hörgeschädigtenpädagogik (BKHP) des BHP hat 2006 eine Umfrage an den Schulen für Hörgeschädigte zum Ausbildungsstand der praktizierenden Lehrpersonen durchgeführt. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Umfrage wurden in einer Stellungnahme die Anforderungen an eine qualifizierte und im richtigen Mass qualifizierende Ausbildung zusammengefasst. Für diese aufschlussreiche Arbeit sind wir sehr dankbar.

Der Auszug aus dem Studienführer beschreibt, an welchen Inhalten gearbeitet wird, die Zahl der Arbeitsstunden zeigt, in welchem Umfang dies geschieht.

Das Studium kann regulär in 2 ½ Jahren absolviert und abgeschlossen werden, es kann aber auch als Flex-Studium über längere Zeit, max. 9 Semester, verteilt werden.

Wer kein ganzes Studium absolvieren möchte / muss, kann sich durch den Besuch einzelner Module des regulären Curriculums die erforderlichen Kenntnisse und Fachkompetenz erwerben.

Eine weitere Möglichkeit, sich in reduziertem Umfang im Fachgebiet weiter zu bilden, besteht im Besuch des Weiterbildungskurses „Kommunikation unter erschwerten Bedingungen“ der von August 2007 bis Juni 2008 zum zweiten Mal durchgeführt wird.

Der Kurs kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden kann.

Es ist uns ein Anliegen, Aus- Weiter- und Dienstleistungsangebote so zu gestalten, dass sie für die Praxis grösstmöglichen Nutzen bringen. So freuen wir uns über Austausch und Diskussion und beantworten gerne weitere Fragen. Kritik nehmen wir ernst, Anregungen, Vorschläge, seien sie für die Gestaltung des Curriculums, für Angebote der Weiterbildung oder auch für die Forschung nehmen wir gerne auf und versuchen sie im Rahmen unserer Möglichkeiten zu berücksichtigen.

Der Bereich „Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose PSG“ im Studiengang „Schulische Heilpädagogik“ ist – was die Anzahl der Studierenden anbelangt – ein kleiner Bereich. Ein qualitativ gleichgutes Angebot ist – verglichen mit den grösseren Bereichen - dem entsprechend teurer. Bis anhin wurden die Mehrkosten in einer Gesamtrechnung für den ganzen Lehrgang von der HfH ausgeglichen. Das soll mit der Neuregelung durch den NFA so bleiben. Die Notwendigkeit des Studienganges wird nicht in Frage gestellt. Es ist aber das Interesse der Schulleitung der HfH wie der Bereichsleitung PSG, weiterhin so viele Studierende unterrichten zu können, dass der Bereich autonom gestaltet und sich weiter entwickeln kann.  
Emanuela Wertli

## **Ausbildung an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH**

**Schulische Heilpädagogik, Schwerpunkt Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose PSG** Leitung: Prof. lic.phil.  
Emanuela Wertli emanuela.wertli@hfh.ch

### **Einleitung**

Behinderungen des Hörens und der Sprache wirken sich nicht nur auf die Entwicklung des Sprechens und der Kommunikation aus, sondern sie bedrohen die gesamte soziale Entwicklung und die Persönlichkeitsentfaltung.

#### ***Ziele***

- Erfassen und Verstehen des erschwerten Weltzugangs und möglicher Entwicklungsgefährdungen als Folge von Hör- bzw. Kommunikationsbeeinträchtigung
- Kenntnis pädagogisch-therapeutischer Konzepte, der Grundlagen der Gebärdensprache so wie Techniken, Strategien und Hilfsmittel, welche schwerhörigen, gehörlosen und kommunikationsbeeinträchtigten Menschen zu grösstmöglicher Autonomie und Integration verhelfen können

- Planen und Gestalten spezifischer Lernangebote für hör- bzw. kommunikationsbehinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf der Grundlage theorie- und erfahrungsgeliteter Erkenntnisse
- Kooperation und Beratung mit Eltern, Lehrpersonen, weiteren Bezugs- und Fachpersonen hör- bzw. kommunikationsbeeinträchtigter Kinder und Jugendlicher

### **Aufnahmebedingungen „regulär“**

- Abgeschlossene pädagogische Ausbildung zur Lehrperson (Fachhochschule)
- 1 Jahr Berufspraxis
- 40% Stelle / Berufstätigkeit an einer Institution für Hör- und /oder Kommunikationsbeeinträchtigte oder Berufstätigkeit an einer Regelschule mit Bezug zu integriert geschulten Kindern / Jugendlichen mit Hörbehinderung
- 

### **Erweiterte Aufnahmebedingungen seit 2007**

- Es können sich Personen nun auch ohne Lehrdiplom mit einem BA /Diplom / Lizentiat, Doktorat aus einem der folgenden verwandten Studienbereiche anmelden:
  - Logopädie
  - Psychomotorik
  - Erziehungswissenschaften/Pädagogik
  - Sozialpädagogik
  - Sonderpädagogik
 Es gelten die Aufnahmekriterien des Reglementes (40% Berufstätigkeit)

### **Zusatzleistungen**

- Umfassen 30-60 ECTS-Punkte (10 CP Didaktik, 10 CP Praxis, Rest sur Dossier)
- Berechtigen nicht für Zulassung im Regelbereich, nur SHP (ISF, Kleinklasse usw.)
- Das Diplom MA SHP wird erst ausgestellt, wenn die Zusatzleistungen

nachgewiesen sind, das Studium kann aber vorher absolviert werden

### **Umfang, Form**

21/2 Jahre berufsbegleitendes Studium

3300 Ausbildungsstunden verteilt auf 5 Semester

2 Tage pro Woche, ein Studientag an der HfH, der zweite selbst organisiert über E-Learning, zusätzlich 6 Studienwochen

Die Ausbildung setzt sich aus Modulen zusammen, die einzeln abgeschlossen und mit ETCS-Punkten bewertet werden

### **Abschluss**

Master Fachhochschule für Schulische Heilpädagogik mit Schwerpunkt Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose

### **Ausbildungselemente / Inhalte**

- Denk- und Handlungsansätze in der Heilpädagogik (60 AS)<sup>1</sup>
- **Einführung in die Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose (105 AS)<sup>2</sup>**
- Förderdiagnostik/ Förderplanung (105 AS)
- **Integrative Didaktik/ Didaktik für den Unterricht mit schwerhörigen und gehörlosen Schülerinnen und Schülern (60 AS)**
- **Medizin: Strukturen, Funktionen, Pathologien der Hör- und Sprechorgane (30 AS)**
- **Audiologie /Pädaudiologie (30 AS)**
- **Kommunikation /Sprache: Linguistik, Sprachentwicklung / Spracherwerb (120 AS)**
- **Lernförderung Interaktion/ Kommunikation (160 AS)**
  - **Ansätze zur Hör- und Spracherziehung: oral, audio-verbal, bilingual**
  - **Gebärdensprache**
  - **Artikulation, Absehen**
  - **Spez. Sprach- und Leseförderung (u.a. MRM)**

---

<sup>1</sup> AS=Arbeitsstunden, 30 AS = 1 ECTS

<sup>2</sup> fettgedruckt=spezifisch PSG, die übrigen Modulhalte werden für alle SHP-Studierenden vermittelt und im Schwerpunkt PSG im Seminar, in der Lerngruppe oder mit unmittelbarem Bezug zur eigenen Praxis vertieft

- **Sozio-emotionale Erziehung**
- **Identitätsarbeit / Copingstrategien, Kommunikationstaktik**
- **Praktikum in pädagogisch-therapeutischen Massnahmen (PTM)**
- **Lernförderung Kognition / Mathematik (30 AS)**
- Forschung, Methodologie I (Einführung Projektarbeit) (90 AS)
- Forschung, Methodologie II (Einführung in die Masterthese) (60 AS)
- **Praxis- und Projektberatung, Projektarbeit Unterricht (260 AS)**
- **Kollegiale Beratung (70 AS)**
- **Masterthese (780 )**
- Integration Migration Familie (60 AS)
- Kreativität, ab 2009 Neurowissenschaftliche Aspekte der Heilpädagogik (60 AS)
- Ethik (60 AS)
- Organisationsentwicklung (60 AS)
- Beratung (105 AS)
- Öffentlichkeitsarbeit (u.a. rechtliche Aspekte) (105 AS)
- Einführung in die Pädagogik für Sehbehinderte und Blinde (75 AS)
- Einführung in die Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung (75 AS)
- **Praxis berufsbegleitendes Studium (660 AS)**